

## **Glattnatter** **(*Coronella austriaca*)**

### **Merkmale/Aussehen**

- Größe: ad: meist 60cm (max 90 cm) juv: 13-17cm
- Gestalt: Kopf klein, flach und kaum abgesetzt. Augen klein mit runder Pupille und bräunlicher Iris. Haut ist glattschuppig (Schuppen ungekielt).
- Farbe: Grau, gelblich bräunlich bis rostrot, meist mit einem dunklen Band vom Nasenloch bis zum Mundband. Auf Rücken mit dunkler Fleckenreihe bei intensiver Rückenzeichnung (oft mit Kreuzotter verwechselt, diese aber mit senkrechten Pupillen, gekielten Schuppen, kleine Kopfplatten); Am Hinterkopf einen dunklen Fleck; Häufig gibt es eine zackenförmige Zeichnung auf dem Hinterkopf und Hals.



Bild Hans Günter Abt

### **Lebensweise/Verhalten**

- Tagaktiv; die Glattnattern lebt sehr versteckt. Sie wird relativ selten beobachtet, da sie im Vergleich zu anderen Arten gedeckter sitzt und sich auf ihre Tarnung verläßt. Die meisten Reptilien werden durch ihre Bewegungen wahrgenommen, was das Tier durch die geringere Fluchtdistanz und ihr bewegungsloses Verharren im Versteck vermeidet.
- Nahrung: Kleinsäuger und Reptilien, z.B. Eidechsen. Größere Beute überwältigt sie durch umschlingen. Jungtiere fressen Kerbtiere.

### **Phänologie**

- Verlassen des Winterquartiers: Februar/März, meistens aber erst ab April aktiv, da sehr wärmeliebend
- Paarungszeit: Mai
- Schlupf: Die Jungen (2-15) werden im August lebend geboren, die dünne Eihaut reißt bei oder kurz vor der Geburt (ovovivipar). Die Weibchen bringen in der Regel nur alle 2 Jahre Junge zur Welt, da sie ein Jahr zur Regeneration brauchen.
- Beginn Winterruhe: Frühestens September, eher Oktober oder noch später.

### **Lebensraum**

- Trockenes halboffenes Biotop, locker bebuscht; Strukturelemente wie Totholz, Steinhaufen, bevorzugt Biotope mit südexponierten Hängen
- Geröllflächen, Heide- und Mooregebiete, Trockenmauern, Kiesgruben und Waldränder, lichte Wälder bis 2000m ü. NN